

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

Leipzig, vermutl.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

El. Täubchenweg 1/1

Leipzig, d. 11. III
28

Lieber Vater!

Ich danke Dir vielmals für Deinen
Brief aus Kairo und den Scheck über
M. 400. An der März-April-Rate
sahen noch 50 M. Ich bitte sie bitte
gelegentlich mit. — Auf Deine Er-
kündigungen über mein Befinden
kann ich Dir die angenehme Mittei-
lung machen, dass ich soweit ganz
zufrieden bin wie es einerseits vom
materiellen Standpunkt betrachtet
ja gar nicht anders zu erwarten ist
und andererseits, als Folge davon auch
alles übrige, wie Studium u. Arbeit
sich ganz nach Wunsch entwickelt.
Ich hoffe, bis zum Sommer zu einem

endgültigen Abreise am Conserva-
torium zu bringen, und werde mich
nach besten Kräften bemühen, die
vorgewonnenen Ziele bis dahin zu
erreichen. Ich hoffe, daß ich in den
Sommerferien Gelegenheit haben wer-
de, Dein persönliches Urteil, über das,
was ich mir in diesem Leipziger Jah-
ren erarbeitet habe, zu hören, und
auch mich persönl. mit Dir dann über
das Weitere zu besprechen. - Da es
in meiner Wohnung in der Borsichen-
str. wieder Schwierigkeiten gab, wegen
Spielen, bin ich wieder mal umge-
zogen; ich wohne jetzt bei einer sehr
gesündlichen alten Dame, die mich
sehr schön versorgt, und bei der ich
spielen kann, so viel ich will.
(Taubstummweg 1/1) - Ich habe mit
großem Futren Deine herrlichen
Reise gemacht, und hoffe, daß sie
Dir gut bekommen ist, und daß
viele meine u. angenehme Ein-
drücke mitgenommen hast, die
sich hoffentlich recht bald zu
einem neuen Buch verdrängen!
Marie u. die Tiere' hat mir viele
Freude gemacht, es gehört zu
denjenigen Deiner Bücher, von
denen ich behaupten kann, daß
ich ihnen rechtlos erliege. Du
dem wohl verständlichen Erfolg
ich erlaube ich mir, Dir zu gratulie-

ren! - Nun noch eine Frage: Ich
habe für die Osterferien ein wenig
Geld zurück gelegt, und möchte die
3 Wochen gerne irgendwo in ländlicher
bayerischer Umgebung verbringen, aber
zugleich ein bisschen Gesellschaft ha-
ben, weinst Du nicht etwas für mich?
Ich könnte zwar nach Holland fahren,
aber es scheint mir jetzt nicht ganz
angenehm. Es darf aber nicht zu viel
kosten! - Vielleicht kannst Du
bitte gelegentlich von mir hören,
wie geht's ihnen?

Mit dem Wunsch bald wieder
von Dir zu hören bin ich
etwa

Dein Lottso